



## **Einstellung der Bevölkerung zur Natur und ihren Services. Eine Fallstudie in der Eisenwurzen.**

Ines Omann (SERI) und Birgit Friedl (Wegener Center/Uni Graz)

Kontakt: [ines.omann@seri.at](mailto:ines.omann@seri.at), [birgit.friedl@uni-graz.at](mailto:birgit.friedl@uni-graz.at)

Die Geschwindigkeit des Verlusts von Biodiversität sowohl auf lokaler als auch auf globaler Skala erfordert ein rasches Handeln, um deren Funktionen für Mensch und Natur auch in Zukunft aufrecht zu erhalten. Der Millennium Ecosystem Assessment Report (2005) unterscheidet dabei zur Verfügung stehende Funktionen (provisioning, wie Trinkwasser, Nahrung), regulierende Funktionen (regulating, wie Luft-, Boden-, Wasser- und Klimaregulierung), unterstützende Funktionen (supporting, Bodenbildung, Nährstoffkreislauf etc.) von kulturellen Funktionen (cultural, d.h. ästhetische Werte, Bildung, Erholung, Identifikation). In der Befragung geht es insbesondere um folgende **kulturellen Funktionen**: (1) Erholungswert und Tourismus: Menschen treffen ihre Freizeitentscheidungen unter anderem basierend auf Landschaftstypen (Natur- oder Kulturlandschaft). (2) Ästhetische Werte: Viele Menschen empfinden Ökosysteme oder Teile davon als schön oder ästhetisch ansprechend. (3) Kulturelles Erbe: Viele Gesellschaften legen hohen Wert auf die Erhaltung historisch wichtiger Landschaften (Kulturlandschaften) oder auch kulturell bedeutsamer Arten (z.B. Adler als König der Lüfte). (4) Ortsverbundenheit / Identifikation mit der eigenen Region: Viele Menschen identifizieren sich mit der eigenen Region aufgrund von Eigenschaften der Umwelt, inkl. Aspekten von Ökosystemen.

Ziel dieses Vortrages ist die Vorstellung einer in neun europäischen Ländern durchgeführten Befragung innerhalb des EU Projektes ALTERNet sowie erste Ergebnisse bzgl. der Einstellung der Bevölkerung im Raum Eisenwurzen über deren Natur, insbesondere zu vom Aussterben bedrohten Arten, Änderungsvorgängen und Meinungen zu Maßnahmen im Naturschutz. Die Befragung wird in 5 oberösterreichischen Bezirken schriftlich durchgeführt. Die erwünschte Rücklaufquote liegt bei 300 Fragebögen, verteilt auf städtische, semi-urbane und ländliche Gebiete.

ALTERNet (Network of Excellence, <http://www.alter-net.info/>) strebt an, zur Vernetzung eines durchdachten Managements der Vielfalt von Pflanzen, Tieren und Lebensräumen beizutragen. Eines der Arbeitspakete zielt darauf ab, die öffentliche Einstellung zu Biodiversität und ihrer Erhaltung zu ermitteln. Zu diesem Zwecke werden u.a. oben genannte Erhebungen zu folgenden Fragestellungen durchgeführt:

- Welchen Wert schreiben BürgerInnen der Natur zu (ländlich, städtisch, kleinstädtisch)?
- Welche Veränderungen der Natur werden erkannt, welche davon als wichtig erachtet?
- Wer sollte agieren, um der Verschlechterung der Umweltqualität entgegen zu halten?
- Welche sozio-ökonomischen Faktoren bestimmen Umweltbewußtsein und umweltfreundliches Verhalten?
- Welche Unterschiede kann man zwischen den Ländern erkennen?